

Winterthur, 13. September 2023
Parl-Nr. 2023.67

An das Stadtparlament

Winterthur

Verpflichtungskredit von 1 010 000 Franken für die Erneuerung des Kinderbereichs im Freibad Geiselweid (Projekt-Nr. 13206)

Antrag:

Für den Ersatz des Kinderbereichs im Freibad Geiselweid (Projekt-Nr. 13206) wird ein Verpflichtungskredit von 1 010 000 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung des allgemeinen Verwaltungsvermögens bewilligt.

Die Bewilligung erstreckt sich auch auf die durch Teuerung und MWST bedingten Mehr- oder Minderkosten; Stichtag für die Kostenberechnung ist der 1. Mai 2023.

Weisung:

I. Zusammenfassung

Der Kleinkinderbereich des Freibades Geiselweid besteht aus einem runden, betonierten und blau gestrichenen Planschbecken aus dem Jahre 1932 und einem kleinen Spielplatz. Beide Bereiche wurden bei der Sanierung des Freibades in den Jahren 2007/2008 nicht berücksichtigt und haben ihre Lebensnutzungsdauer unterdessen schon längst überschritten.

Im Rahmen der Erneuerung wird der Kinderbereich neu organisiert. Das Kinderbecken wird in verschiedenen Wasserbereichen mit unterschiedlichen Wassertiefen realisiert, bei welchen die abwechslungsreichen Zonen eine Angewöhnung an das Medium Wasser bereits im frühen Kindesalter begünstigen. Der neue Spielplatz soll einen «natürlichen» Charakter ausstrahlen und wird daher aus Holz und textilen Elementen erstellt. Der Spielplatz wird so angelegt, dass er im Winterhalbjahr abgetrennt werden kann und der Bevölkerung über den Durchgang zwischen Eigenheimweg und Pflanzschulstrasse auch ausserhalb der Freibadsaison zur Verfügung steht.

Beim Ersatz des Kinderbereichs im Freibad Geiselweid handelt es sich einerseits um gebundene Aufwendungen und andererseits um eine wesentliche Anpassung an die heutigen Bedürfnisse der Bevölkerung. Das Projekt wird daher in einen Teil mit gebundenen Ausgaben, welche vom Stadtrat zu bewilligen sind, und einen Teil neue Ausgaben gegliedert. Die Realisierung ist nur sinnvoll respektive kostenoptimiert möglich, wenn beide Teile gleichermassen bewilligt werden.

Bei einer Kreditfreigabe durch das Parlament im 4. Quartal 2023 kann der neue Kinderbereich auf die Freibadsaison 2026 hin in Betrieb genommen werden.

Die Kosten für die Realisierung betragen insgesamt 2 370 000 Franken. Dabei fallen 1 010 000 Franken neue Ausgaben an. Der bewilligte Projektierungskredit beläuft sich auf 120 000 Franken.

Kosten:

Total Bruttoinvestition	Fr.	2 370 000.00
davon gebundene Ausgaben	Fr.	1 360 000.00
- davon bewilligter und beanspruchter Projektierungskredit	Fr.	(120 000.00)
Total neue Ausgaben	Fr.	1 010 000.00
Beantragter Kredit	Fr.	1 010 000.00

Da das Hallen- und Freibad Geiselweid im Katalog des Kantonalen Sportanlagenkonzepts als Anlage von überregionaler Bedeutung erfasst ist, darf mit einem Beitrag an die Gesamtkosten von rund 15 % oder ca. 300 000 Franken aus dem kantonalen Sportfonds gerechnet werden. Dieser Betrag ist auf Grund des Vorsichtsprinzips (Betragshöhe nicht genau ermittelbar) in der obenstehenden Aufstellung nicht enthalten.

II. Detaillierte Ausführungen

1. Ausgangslage

Der Kleinkinderbereich des Freibades Geiselweid besteht aus einem Kinderplanschbecken sowie einem kleinen Spielplatz. Diese beiden Bereiche wurden bei der Sanierung des Freibades in den Jahren 2007/2008 nicht berücksichtigt, obschon dies im ursprünglichen Konzept aus dem Jahr 2000 entsprechend erwähnt ist (SRB 2000-1776). Unterdessen haben sowohl das Kinderplanschbecken als auch der Spielplatz ihre Lebensnutzungsdauer schon längst überschritten.

Das runde, betonierte und blau gestrichene Planschbecken wurde 1932 erstmals in Betrieb genommen. Nach nunmehr 90 Jahren Betrieb deckt es die heutigen Bedürfnisse der Badegäste nicht mehr ab. Die geforderten Wasserwerte im Planschbecken können nur durch Zugabe von grossen Mengen an Frischwasser (unnötiger Ressourcenverbrauch) eingehalten werden. Die technischen Anpassungen sind aufgrund der ungenügenden Filterleistung ebenfalls schon länger notwendig. In der Saison 2016 schlug die Zuleitung für die Chlorierung leck und konnte nur notdürftig repariert werden. Dieser Zustand dauert bis heute an.

Der angrenzende Spielplatz beinhaltet heute nur noch einen Sandkasten, eine Wippe und zwei Schaukelfiguren. Das defekte Hüpfkissen wurde infolge nicht mehr erhältlicher Ersatzteile zurückgebaut. Ein öffentlicher Spielplatz muss den aktuellen Vorgaben im Sinne der Sicherheit (Norm EN 1176) entsprechen. Die Spielgeräte und Sicherheitsflächen erfüllen diesen Standard nicht, was 2021 anlässlich einer Überprüfung durch die BFU stark bemängelt wurde.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Anlagen gesamthaft in einem sehr schlechten Zustand und nicht mehr zeitgemäss sind. Dies manifestiert sich auch in den zahlreichen Meldungen der Besucherinnen und Besucher, welche auf den desolaten Zustand des ganzen Kleinkinderbereichs hinweisen. Zusätzlich sind sowohl der Kinderplanschbereich als auch der Spielplatz für die Grösse des Freibades und deren Besucherzahlen deutlich zu klein und lassen an Attraktivität und Vielfalt zu wünschen übrig.

Um die Sicherheit und Benutzbarkeit für die jüngsten Badegäste weiterhin zu gewährleisten, sind laufend aufwändige Instandhaltungsarbeiten notwendig. Dieser Umstand ist nicht länger tragbar und muss dringend verbessert werden.

2. Projektbeschreibung

Der Kinderbereich des Freibades Geiselweid soll gesamthaft erneuert werden. Das Konzept für die Wasserspiellandschaft orientiert sich am Weg des Wassers von der Quelle bis zum See. Das oberste Becken (Quelle) ist ein Spraypark mit unterschiedlichen Düsen und Wasserfontänen. Der Bereich ist für alle Altersklassen attraktiv und ist ein Ort mit viel Bewegung. Das mittlere Becken (Staubecken) hat eine Wassertiefe von 0-20 cm und beherbergt Attraktionen wie Wasserpilze oder Wasserpumpen. Dies ist der Bereich für die kleineren Kinder. Das am tiefsten gelegene Becken (See) hat eine Wassertiefe von 0-40 cm. In diesem ruhigen Bereich mit weniger Attraktionen können die Kinder erste Schwimmversuche machen oder auch mit der Rutsche aus dem Spraypark ins tiefe Wasser rutschen. Die verschiedenen Becken sind durch Wasserkaskaden und Wasserterrassen miteinander verbunden. Das Herzstück der Wasserspiellandschaft bildet der mittig gelegene Wasserstau und Wasserlenkbereich. Eine Rutsche verbindet zudem den Spraypark mit dem Erlebnisbecken.

Die Beckenlandschaft wird grundsätzlich aus Beton gefertigt. Durch Schleifen der Oberfläche werden die Steine im Beton sichtbar gemacht. Sonnensegel, baldachinartig angeordnet und neue Baumpflanzungen bieten Schatten über der Wasserspiellandschaft wie auch in den angrenzenden Liegebereichen.

Der Spielplatz wird wie ein kleines Wäldchen konzipiert. Robinienhölzer werden mit textilen Seilen, Körben oder Netzen bespannt. Klettern steht hier im Vordergrund. Durch die Verwendung von textilen Materialien können im Sommer Badehosen geschont und Holzspiesen vermieden werden. Der Fokus der Spielnutzungen liegt im Schaukeln, Balancieren, in den Seilen liegen. Es werden vielfältige Spielangebote für ganz kleine bis grössere Kinder angeboten.

Damit der Spielplatz sich optisch gut und selbstverständlich in die Badelandschaft mit der weitläufigen Wiesenfläche integriert, werden als Fallschutzbelag Rasengitterwaben verlegt, deren Zwischenräume mit Rasen angesät werden. Der Spielplatz kann im Winterhalbjahr abgetrennt werden und steht somit der Bevölkerung, über den Durchgang zwischen Eigenheimweg und Pflanzschulstrasse, auch ausserhalb der Freibadsaison zur Verfügung.

Es werden insgesamt acht neue Bäume gepflanzt. Das Freibad Geiselweid weist bereits einen beachtlichen und zum Teil alten Baumbestand aus, doch in Anbetracht der immer heisser werdenden Sommer sind zusätzliche Schattenplätze insbesondere im Familien-Liegebereich essentiell. Bei den Baumarten wird darauf geachtet, dass klimaangepasste und möglichst ökologisch wertvolle Bäume (hoher Biodiversitätsfaktor) gewählt werden.

Das Erlebnisbecken sowie das Planschbecken werden mittels Bodeneinströmdüsen ständig mit Reinwasser beaufschlagt. Der Rücklauf erfolgt je Becken über einen im Becken platzierten Überlaufschlund. Die Attraktionen sind mittels Zeitprogramm oder von Hand steuerbar. Die Steuerung erfolgt in vier unterschiedlichen Sequenzen, welche individuell angepasst werden können. Dadurch wird der Badegast immer wieder aufs Neue überrascht.

Die Badwasseraufbereitung des neu angelegten Planschbeckens wird teilweise in den Badewasserkreislauf Schwimmerbecken integriert. Dadurch können Synergien genutzt werden (gemeinsames Ausgleichsbecken, gemeinsame Erwärmung). Aufgrund mangelnder freier Aufbereitungskapazitäten der bestehenden Technik Schwimmerbecken, wird die Filterfläche durch Parallelschaltung dreier Mehrschichtfilter erweitert. Die Beckenvolumen werden im Nachtbetrieb zur Energie- und Wassereinsparung in das bestehende Ausgleichsbecken abgesenkt. Der Rinnenrücklauf wird aufgrund der Höhensituation vom Zwischenbecken mittels Transferpumpe in das Ausgleichsbecken gefördert.

Bei einer Bevölkerungszahl von rund 120'000 Einwohnenden in Winterthur empfiehlt das BASPO für Kleinkinder eine Wasserfläche von gesamthaft 900m². Nach Abzug der bestehenden Wasserflächen in allen Freibädern zeichnet sich in Winterthur ein Defizit ab. Die Wasserfläche wird, in Anlehnung an die BASPO-Empfehlungen, entsprechend dem Bevölkerungswachstum der Stadt Winterthur seit Erstellung des bestehenden Beckens im Jahre 1932 angepasst. Die geplante Wasserfläche des neuen Kinderplanschbeckens beträgt 230m² und wird gegenüber Bestand um 145m² vergrössert.

Das vorliegende Projekt enthält sowohl Massnahmen, welche die Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit des Kinderbereichs im Freibad Geiselweid wiederherstellen und somit als gebundene Aufwendungen gelten, wie auch wesentliche Anpassung an die heutigen Bedürfnisse der Bevölkerung. Das Projekt wird daher in einen Teil mit gebundenen Ausgaben, welche vom Stadtrat zu bewilligen sind, und einen Teil neue Ausgaben, welche vom Stadtparlament zu bewilligen sind, gegliedert. Die Realisierung ist nur sinnvoll respektive kostenoptimiert möglich, wenn beide Teile gleichermassen bewilligt werden.

3. Investitionsausgaben

3.1 Kostenübersicht

Die Kostenzusammenstellung basiert auf dem Kostenvoranschlag des Planerteams Balliana Schubert, Landschaftsarchitekten AG, Zürich und Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham vom 06.06.2023 (Kostengenauigkeit \pm 10%, inkl. MWST).

Die Zuweisung zu den neuen bzw. gebunden Kosten erfolgt soweit möglich auf Basis der konkreten Positionen der Kostenzusammenstellung. Gewisse Arbeiten betreffen sowohl die neuen wie auch die gebundenen Kosten. Eine exakte Abgrenzung der Kosten ist unmöglich, deshalb werden diese gemeinsamen Kosten in einem jeweils bestimmten prozentualen Verhältnis je nach Arbeitskategorie aufgeteilt.

Bezeichnung	Betrag	neu	gebunden
BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	75 000.00	1 000.00	74 000.00
BKP 2 Gebäude	0.00	0.00	0.00
BPK 3 Betriebseinrichtungen	944 000.00	474 000.00	470 000.00
BKP 4 Umgebung	956 000.00	360 000.00	596 000.00
BKP 5 Baunebenkosten*	75 000.00	31 000.00	44 000.00
BKP 9 Ausstattung	0.00	0.00	0.00
Zwischentotal	2 050 000.00	866 000.00	1 184 000.00
BKP 6 Reserve für Unvorhergesehenes**	205 000.00	92 000.00	113 000.00
Erstellungskosten gerundet	2 255 000.00	958 000.00	1 297 000.00
Reserve Stadtrat (Art. 26 VVFH)***	115 000.00	52 000.00	63 000.00
Bruttoinvestition gerundet	2 370 000.00	1 010 000.00	1 360 000.00

Total neue Ausgaben	1 010 000.00	
Abzüglich bewilligter und beanspruchter Projektierungskredit gemäss Budgetbeschluss des Parlaments vom 16.12.2019 und Ausgabenfreigabe des Vorstehers Departement Schule und Sport vom 01.12.2021		(120 000.00)
Beantragter Kredit	1 010 000.00	

Bruttoinvestition	2 370 000.00
Abzüglich Investitionseinnahmen (kantonaler Sportfonds)	300 000.00
Nettoinvestition	2 070 000.00

* inkl. BKP 558 Bauherreneigenleistungen (gemäss Richtlinie Stadt Winterthur vom 01.01.2022)

** Umbau: ca. 10% von BKP 1-5+9

*** Gemäss Art. 26 der Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt.

3.2 Gebundenheitserklärung des Stadtrates

Der Stadtrat hat die Ausgaben für den Ersatz des Kinderbereichs im Freibad Geiselweid im Betrag von 1 240 000 Franken mit Beschluss vom 13. September 2023 als gebunden erklärt (SR.23.673-1).

3.3 Investitionsfolgekosten

Die Berechnung der Investitionsfolgekosten und -Erträge richtet sich nach den Vorgaben des Kantons Zürich im Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden und den Vorgaben des Finanzamtes über die Ermittlung und Darstellung der Investitionsfolgekosten. Sie gelten mit der Bewilligung des vorliegenden Verpflichtungskredits als gebundene Ausgabe und werden der Erfolgsrechnung belastet.

Investitionen werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben (§ 26 VGG i.V.m. Anhang 2 Ziff. 4.1 VGG). Beim vorliegenden Investitionsprojekt gelangen die Vorschriften für Erneuerungsinvestitionen mit einer Abschreibungsdauer von 20 Jahren und einem Abschreibungssatz von 5.0 % zur Anwendung. Die Kapitalverzinsung richtet sich nach dem internen Zinssatz.

<i>Kapitalfolgekosten</i>	<i>Jahre 01 – 20</i>
- Abschreibung: 5.00 % der Nettoinvestition	103 500.00
- Kapitalzins: 1.50 % auf ½ der Nettoinvestition	15 525.00
Sachfolgekosten	
- 2.0 % ¹ der Bruttoinvestition	47 400.00
Personalfolgekosten	
- Zusätzliche Personalkosten: keine	0.00
Bruttoinvestitionsfolgekosten	166 425.00
Investitionsfolgeerträge	
Mehrerlös: Mehreintritte aufgrund Attraktivitätssteigerung <i>Einzeleintritt 8.00 Franken</i>	5 000.00
Nettoinvestitionsfolgekosten	161 425.00
Finanzierungsart	
Durch Steuereinnahmen	97.00 %
Durch Gebühren	3.00 %
In Steuerprozenten:	0.056 %
Im Budget 2023 beträgt 1 Steuerprozent Fr. 2 881 440.00	

3.4 Investitionsplanung

Das Vorhaben ist wie folgt in der Investitionsplanung Budget 2023 des allgemeinen Verwaltungsvermögens eingestellt:

Projekt-Nr.	13206
-------------	-------

¹ Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden, Kapitel 5.4.4.

Projektbezeichnung	Freibad Geiselweid, Ersatz Kinderbereich
--------------------	--

Kostenart	Bezeichnung		Betrag
504041	Projektierung, bewilligt am 01.02.2021	B	50 000.00
504041	Projektierung	§	50 000.00
504042	Ausführung	§	900 000.00
631065	Sport-Toto-Beiträge		-100 000.00
Gesamtkredit		§	900 000.00

Jahr	Kostenart 504041	Kostenart 504042	Kostenart 631065	Gesamtbetrag
bisher	50 000.00	0.00	0.00	50 000.00
2023	50 000.00	0.00	0.00	50 000.00
2024	0.00	400 000.00	0.00	400 000.00
2025	0.00	350 000.00	0.00	350 000.00
2026	0.00	0.00	-100 000.00	-100 000.00
Reserven	0.00	150 000.00	0.00	150 000.00
Total	100 000.00	900 000.00	-100 000.00	900 000.00

3.5 Begründung für Mehrkosten gegenüber Planung

Im Rahmen der Projektierung hat sich gezeigt, dass die ursprünglich eingestellten Beträge für den Ersatz des Kinderbereichs zu optimistisch eingeschätzt wurden. Um alle aktuell gültigen, hohen Anforderungen an die Badewasserqualität einzuhalten, kann ein Ersatzbau nicht über die bestehende Technik betrieben werden. Es muss ein separater Wasserkreislauf mit Filteranlage realisiert werden.

Die Investitionsplanung ist mit dem Budget 2024 wie folgt anzupassen:

Kostenart	Bezeichnung		Betrag
504041	Projektierung, bewilligt am 01.02.2021	B	50 000.00
504041	Projektierung, bewilligt am 03.04.2023	§	70 000.00
504042	Ausführung	§	1 240 000.00
504042	Ausführung	P	1 010 000.00
631065	Sport-Toto-Beiträge		-300 000.00
Gesamtkredit		§	2 070 000.00

Jahr	Kostenart 504041	Kostenart 504042	Kostenart 631065	Gesamtbetrag
bisher	50 000.00	0.00	0.00	50 000.00
2023	70 000.00	0.00	0.00	70 000.00
2024	0.00	100 000.00	0.00	100 000.00
2025	0.00	730 000.00	0.00	730 000.00
2026	0.00	1 100 000.00	0.00	1 100 000.00
2027	0.00	0.00	-300 000.00	-300 000.00
Reserven	0.00	320 000.00	0.00	320 000.00
Total	120 000.00	2 250 000.00	-300 000.00	2 070 000.00

4. Rechtsgrundlagen

Neue einmalige Ausgaben über eine Million Franken bis acht Millionen Franken sind gemäss Art. 20 Abs. 1 lit. f i.V.m. Art. 34 Abs. 2 lit. c der Gemeindeordnung vom Stadtparlament zu bewilligen.

5. Termine

Die Projektierung ist abgeschlossen. Das Baugesuch wird mit Vorliegen des Stadtrats- sowie Stadtparlamentsbeschlusses erarbeitet und bis im April 2024 eingereicht. Die Baubewilligung

wird im 3. Quartal 2024 erwartet. Die Bauarbeiten finden ausserhalb der Freibadsaison statt. Diese beginnen im September 2025 und dauern bis voraussichtlich April 2026 an. Die Eröffnung ist auf den Start der Freibadsaison im Frühling 2026 geplant.

Die Berichterstattung im Stadtparlament ist der Vorsteherin des Departements Schule und Sport übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Beilagen:

1. Dokumentation Bauprojekt vom 6. Juni 2023
2. Kostenvoranschlag vom 6. Juni 2023